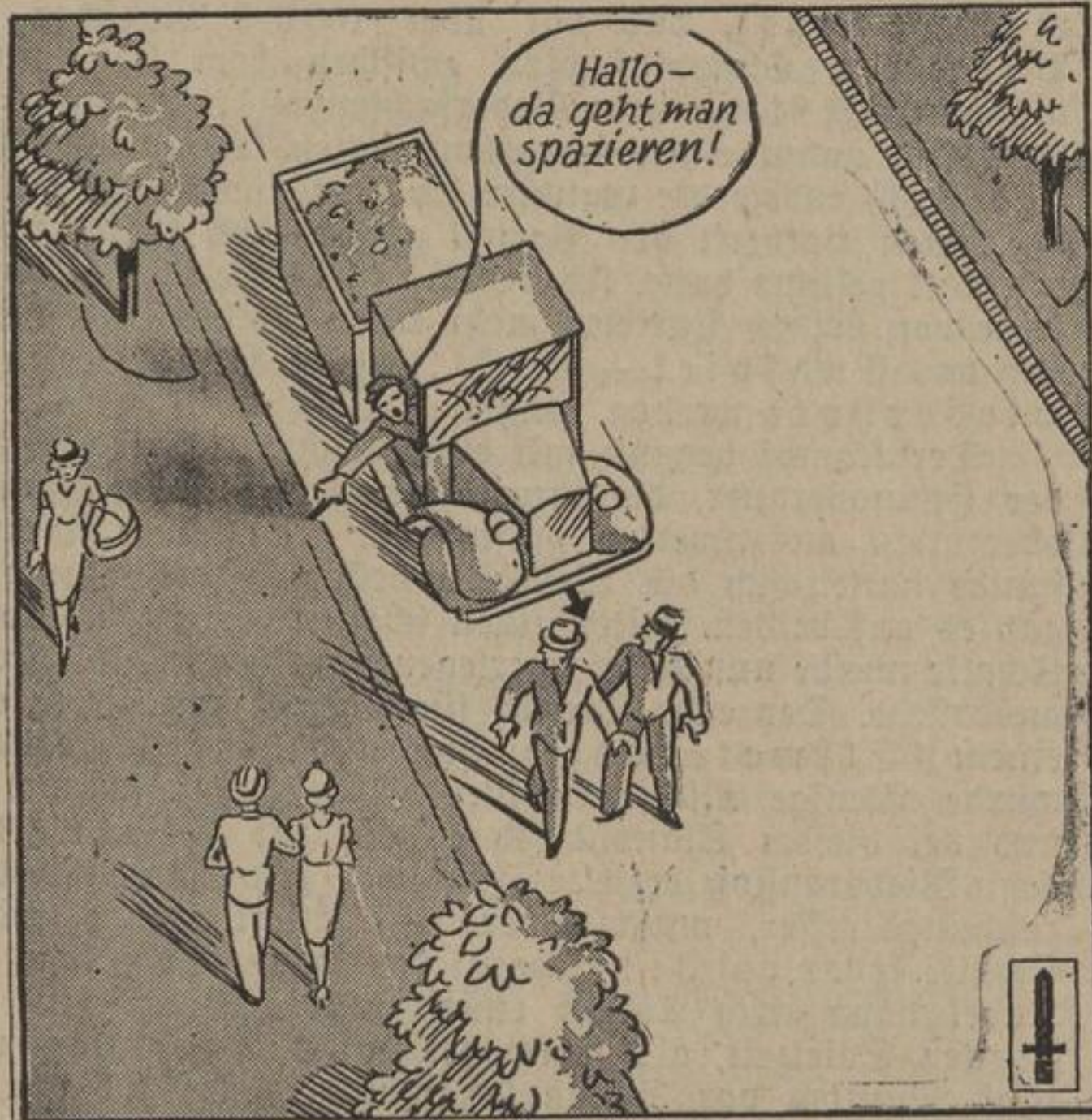
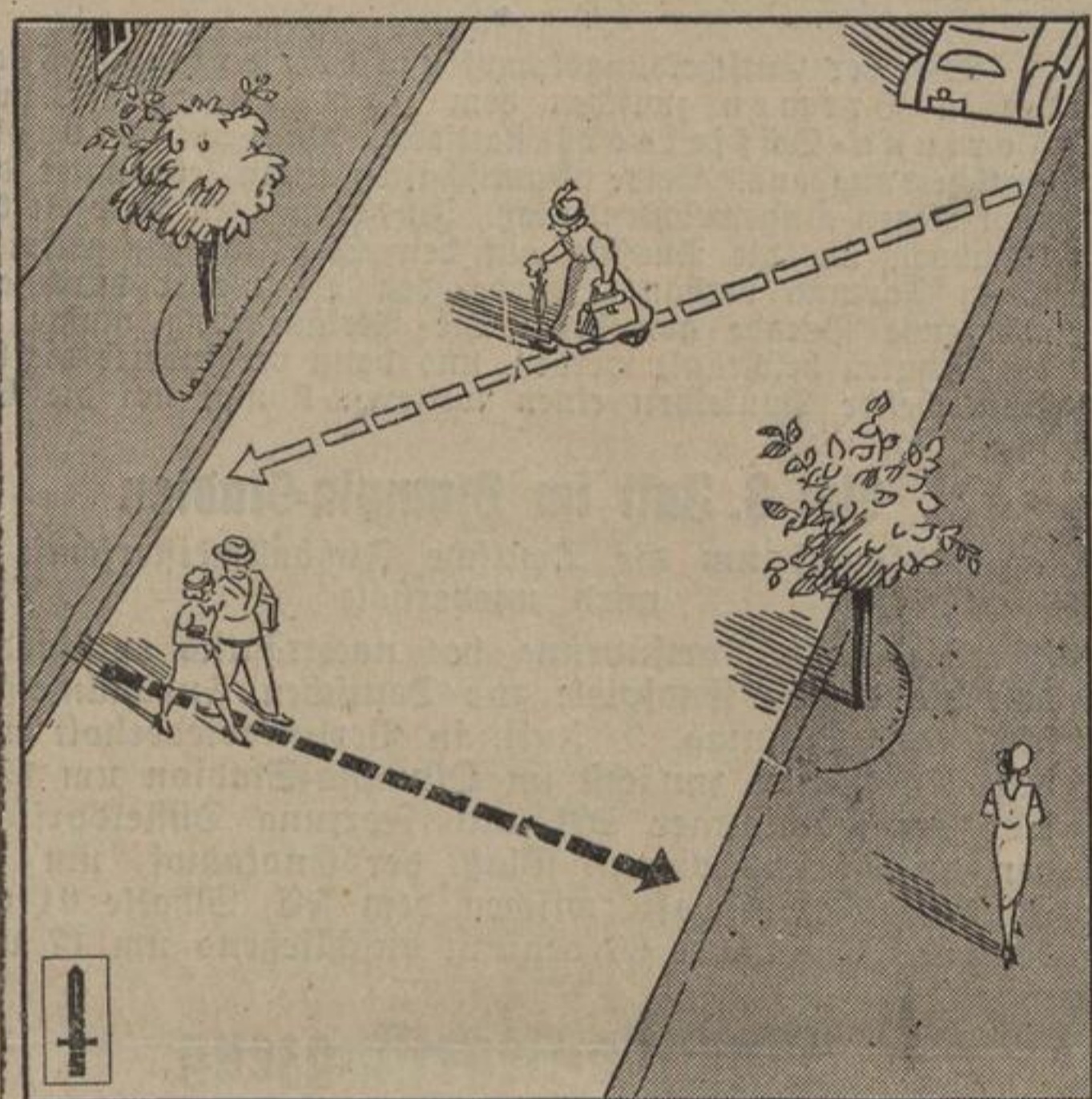


Zehn Pflichten für Fußgänger



Entwurf: Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung. Zeichnung: Fred Knab.

Erste Pflicht der Fußgänger: Benutze die Gehwege!



Entwurf: Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung. Zeichnung: Fred Knab.

Dritte Pflicht der Fußgänger: Die Fahrbahn stets auf kürzestem Wege und nur dann überschreiten, wenn sie wirklich frei ist!

Der Weg ins Krankenhaus ist kurz —
der zur Genesung manchmal sehr lang!
Darum Vorsicht auf der Straße!

Verkehrsgemeinschaft ist ein Stück Volksgemeinschaft!
Vergiß das nie! Frage dir ein und behalte gut und für immer:

- Erste Pflicht:**
Benutze die Gehwege!
 - Zweite Pflicht:**
Die Fahrbahn gehört dem Fahrzeug! Daher Vorsicht vor dem Betreten der Fahrbahn!
 - Dritte Pflicht:**
Die Fahrbahn stets auf kürzestem Wege und nur dann überschreiten, wenn sie wirklich frei ist!
 - Vierte Pflicht:**
Die Fahrbahn nicht kurz vor oder hinter einem Fahrzeug, besonders einer Straßenbahn, überschreiten!
 - Fünfte Pflicht:**
An Straßenkreuzungen nur die gekennzeichneten Uebergänge benutzen!
 - Sechste Pflicht:**
Verkehrszeichen und Verkehrsregelung genau beachten! Du darfst die Fahrbahn erst dann betreten, wenn die Verkehrsampel für dich grünes Licht zeigt!
 - Siebente Pflicht:**
An Straßenecken nicht stehenbleiben!
 - Achte Pflicht:**
Nicht vergessen, daß Fahrzeuge bei nassen und glatten Straßen nicht immer sofort halten können!
 - Neunte Pflicht:**
Obstreife und andere Gegenstände nicht auf Gehweg oder Fahrbahn werfen!
 - Zehnte Pflicht:**
Bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel während der Fahrt weder auf- noch abspringen!
- Halte dich streng an diese Gebote! Wer sie übertritt, versündigt sich an der Gesundheit und am Wohlstand seines Volkes!



Entwurf: Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung. Zeichnung: Sueter.

Siebente Pflicht der Fußgänger: An Straßenecken nicht stehenbleiben!



Entwurf: Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung. Zeichnung: Sueter.

Achte Pflicht der Fußgänger: Nicht vergessen, daß Fahrzeuge bei nassen und glatten Straßen nicht immer sofort halten können!



Entwurf: Reichsarbeitsgemeinschaft Schadenverhütung. Zeichnung: Sueter.

Neunte Pflicht der Fußgänger: Obstreife und andere Gegenstände nicht auf Gehweg oder Fahrbahn werfen!

Wer schnell fährt,
ist noch lange kein guter Fahrer

Abchluss in Goslar

37 Fahrer bei der Dreitagesfahrt ohne Strafpunkte. Die zehnte Dreitage-Mittelgebirgsfahrt im Harz endete mit einem Erfolg auf der ganzen Linie. Nach Abschluss der außerordentlich schweren Prüfung waren lediglich 37 Einzelfahrer strafpunktfrei. Sie erhielten die begehrten goldenen Medaillen bei der Preisverteilung durch Korpsführer Hühnelein in der Kaiserpfalz zu Goslar.

Weiter wurden 32 silberne und 19 eiserne Medaillen für Einzelfahrer verteilt. Zwölf Mannschaften, die fehlerlos gefahren waren, erhielten den Preis des Führers des Deutschen Kraftfahrersports mit goldenem Ehrenschild, weitere elf mit silbernen und vier mit eisernen Ehrenschild. Die letzte Tagesstappe hatte nicht mehr ganz so große Schwierigkeiten gezeigt, so daß hier die Ausfälle auch nicht mehr so stark waren. Von den 301 Gestarteten haben 196 Teilnehmer das Ziel erreicht, 155 schieden aus.

Deutsche Gewichtheber wieder erfolgreich

Die deutschen Gewichtheber konnten ihren zweiten in New York veranstalteten Länderkampf gegen die amerikanische Nationalstaffel im Gesamtergebnis mit 1747,5 gegen 1617,5 Kilogramm siegreich gestalten. Der Held des zweiten Kampfes war wiederum unser Olympiasieger Josef Manger, der als einziger Deutscher seinem amerikanischen Gegner in allen drei Übungen überlegen war.

Weltrekord im Hochsprung

Dora Ratjen erreichte 1,66 Meter. — Gute Leistungen der Leichtathleten bei den Gauweisterschaften.

In allen deutschen Gauen wurden am Wochenende unter Pflichtbeteiligung die Gauweisterschaften in der Leichtathletik ausgetragen, die nach den Gauvergleichskämpfen einen weiteren Ueberblick über die diesjährige Leistungsfähigkeit der deutschen Leichtathleten gaben. Allgemein kann gesagt werden, daß die Leistungen fast überall gegenüber dem Vorjahr einen Auftrieb zu verzeichnen haben. Das erfreulichste Ergebnis war der Weltrekord im Hochsprung der Frauen, den die Kielerin Dora Ratjen mit 1,66 Meter erzielte.

Der Dortmunder Lutz kam im Hammerwurf auf die hervorragende Weite von 56,43 Meter. Hartmann (Breslau) erreichte im Stabhochsprung genau vier Meter. Der Deutsche G.C. (Berlin) stellte über 4x100 Meter mit 41,8 Sekunden eine Fahrersbestleistung auf. Linnhoff (Berlin) bewies über 400 Meter erneut sein großes Können, als er seine erst vor Wochenfrist aufgestellte Rekordzeit von 47,3 Sek. wieder

holte. Der Leipziger Wöllner erreichte im Dreisprung mit 14,83 Meter eine beachtliche Weite. Gisela Mauermaier kam im Diskuswurf auf 47,52 Meter. Meister Harbig gewann in Sachsen die 200 Meter in 21,8 Sek. und schließlich sei noch der Weitsprung von Long (Leipzig) erwähnt, der 7,42 Meter erreichte.

Abchluss der Kieler Woche. Am letzten Tage der Kieler Woche wurden bei teilweise ziemlich böigem Wetter noch einige wichtige Kämpfe ausgetragen. Bei den Olympia-Tollen gelang es dem Olympiazweiten Krogmann (Hamburg), seine Ueberlegenheit durch einen eindrucksvollen Sieg nachdrücklich zu unterstreichen. In der Gesamtwertung für die sieben Tageswettkämpfe liegt Krogmann mit 829 Punkten an der Spitze. Bei den Scharpies vertrieb das holländische Boot „Al-Weather“ den deutschen „Michel II“ auf den zweiten Platz. Im Kampf um eine der bekanntesten Trophäen des internationalen Segelsportes, den Felca-Preis der 6-Meter-Klasse, gab es schon, wie im Reichskanalarpreis, einen Ausländerieg. Das italienische Boot „Vega II“ mit Oberleutnant Straulino beendete die Fahrt siegreich vor dem deutschen „Sleipnir II“ und „Marianne IV“.

Deutscher Schützenieg über Italien. In München fand ein Länderkampf Deutschland-Italien im Schießen statt. In allen drei Waffengattungen, Kleinkaliberschießen, Pistolen-schießen mit automatischer Pistole und mit freier Pistole, siegten die deutschen Schützen vor ihren italienischen Kameraden.

Wieder M.S.A.-Leipzig. Im Entscheidungsspiel um die Teilnahme im Endkampf um die Deutsche Handballmeisterschaft siegte in Kassel der Titelverteidiger M.S.A.-Leipzig mit 7:2 (1:1) über Hindenburg-Minden. Die Leipziger bestreiten also am kommenden Sonntag den Endkampf gegen M.S.A.-Weisenfels.

Universität Bonn gewinnt den Hochschulachter. In Frankfurt a. M. wurde zum viertenmal der Hochschulachter ausgetragen. Die Universität Bonn siegte sicher vor den Heidelberger und Frankfurter Studenten.

Lohmann Sieger im Goldpokal vom Rhein. Bei den Steherrennen auf der Radrennbahn Köln-Niehl blieb der Weltmeister Lohmann in der Gesamtwertung siegreich und gewann damit den Goldpokal vom Rhein. Zweiter wurde Toni Merlens vor Kremer und Heimann.

Henkel unter den letzten acht. In Wimbledon blieb Senner Henkel mit 6:3, 6:1, 6:1 über den Schweizer Maness siegreich und bahnte sich damit den Weg unter die letzten acht im Herreneinzel. Henkels nächster Gegner ist Hecht. Einen weiteren Sieg feierte Henkel im Gemischten Doppel mit der Amerikanerin Frau Fabban. Sie schlugen Frau Deutsch-Hecht 4:6, 6:1, 6:1. G. von Metzger schaltete mit Frä. Wenker Frä. Chuter-Daloford 10:8, 6:4 aus. Im Frauendoppel schieden Enger-Kraus 3:6, 1:6 gegen die Engländerinnen Doorman-Ingram aus.

Rundfunk-Programm

Reichsfender Leipzig

Dienstag, 28. Juni

6.30: Aus Kassel: Frühkonzert. — 8.30: Aus Köln: Morgenmusik. — 10.00: Aus Danzig: Singendes Volk. — 11.35: Heute vor . . . Jahren. — 11.40: Vom tätigen Leben. — 12.00: Aus Nürnberg: Mittagskonzert. — 14.00: Musik nach Tisch. (Industrieschallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 15.00: Der grüne Punkt. — 15.20: Musikalisches Zwischenspiel. — 15.40: April der Gegenwart. Buchbericht von Dr. Heinz-Ernst Pfeiffer. — 16.00: Aus Wien: Nachmittagskonzert. — 18.00: Zum 125. Todestag Scharnhorsts. Es spricht Major Dr. Joachim von Volkmann. — 18.20: Klaviermusik, Wiener Meister um Mozart und Beethoven. — 18.45: Umichau am Abend. — 19.10: Volkstümliche Musik. — 21.00: Die Welt auf der Schallplatte (II). (Industrieschallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) — 22.20: Rohstoffe — Kunststoffe. Buchbericht von Prof. Dr. Arthur Mendt. — 22.40: Aus Hamburg: Unterhaltung und Tanz. — 24.00 bis 3.00: Aus Wien: Nachtmusik.

Deutschlandsender

Dienstag, 28. Juni

5.05: Aus Königsberg: Musik für Frühaufsteher. — 6.30: Aus Kassel: Frühkonzert. — 10.00: Aus Hamburg: Heimat und Volkstum im niederdeutschen Raum. — 10.30: Fröhlicher Rindergarten. — 11.00: Sendepause. — 11.15: Deutscher Seewetterbericht. — 12.00: Aus Karlsruhe: Musik zum Mittag. — 15.15: Neue Tanzmelodien. (Industrieschallplatten.) — 16.00: Musik am Nachmittag. In der Pause von 17.00 bis 17.10: Die junge Front. Wilhelm Utermann erzählt. — 18.00: Amiel, Drossel, Fint und Star . . . Eine Hörfolge mit allerlei Vogelgezwitscher. — 18.25: Peter Tschalkowsky: Lieder. — 18.45: „Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.“ — 19.10: Hadwiga Kenda singt. — 20.00: Aus Saarbrücken: Unterhaltungskonzert. — 21.00: Deutschlandecho: Politische Zeitungsschau. Hans Krißsche. — 21.15: Ouvertüren und Tänze. (Aufnahme.) — 22.30: Eine kleine Nachtmusik. — 23.00: Aus Köln: Alles tanzt mit. — 24.00: Aus Wien: Nachtmusik. — 1.06 bis 2.00: Aus Wien: Volksmusik.

Wasserwärme

am 26. Juni:

Stadtbad Pulsnik: 22 — 23 — 23 Grad Celsius.
Freibad Dorn: 21 — 22 — 22 Grad Celsius.

